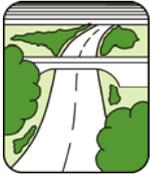


Neubau der B 210n Ortsumgebung Aurich

Protokoll Arbeitskreissitzung

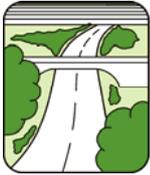
Planungsabschnitt: PA1, Ortsumgebung Aurich	Datum, Zeit: 17.04.2013, 10:00 - 12:30 Uhr
Thema: B 210n, Arbeitskreissitzung gesamt Nr. 4	Beteiligte: gemäß Teilnehmerliste
Teilnehmer: siehe Anlage 1	Verfasser: Grote, Telgenbüscher
Tagesordnung: siehe TOPs Protokoll	Anlagen: 1: Teilnehmerliste 2: Präsentation Sachstand der Maßnahme 3: Präsentation V 2 4: Präsentation Verkehrsgutachten

Top	Stichwort/Kurztext	betroffen / zuständig
04.01	Begrüßung	
	Herr Buchholz und Herr Fritscher von der NLStBV Geschäftsbereich Aurich begrüßen die Anwesenden aller drei Arbeitskreise (Städtebau und Verkehr, Land- und Wasserwirtschaft, Natur), stellen die beiden anwesenden Fachgutachter vor und geben einen Überblick über die Tagesordnung sowie zum aktuellen Sachstand der Maßnahme.	
04.02	Sachstand zur Variantenuntersuchung V 2	
	Das Büro OBERMEYER Planen + Beraten GmbH stellt die Ergebnisse aus dem Variantenvergleich V 2 und den darüber hinaus durchgeführten Untersuchungen vor. Insgesamt wird empfohlen, die bereits linienbestimmte und landesplanerisch festgestellte stadtferne Trasse mit einer Brücke über den Ems-Jade-Kanal weiter zu verfolgen und die stadtnahe Variante V 2 zu verwerfen. Der Geschäftsbereich Aurich der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr schließt sich der Empfehlung des Variantenvergleichs an.	
	Die BILaNz Aurich e. V. gibt den Hinweis, dass die in der Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) berücksichtigte geplante Dammhöhe von bis zu 8 m Höhe und -strecke von rd. 800 m Länge im Bereich des Ems-Jade-Kanals ins Protokoll vom 13.12.2012 aufgenommen werden soll. (Hinweis: die Angaben sind dort nachgepflegt worden.) Die BILaNz Aurich e. V. bittet darum, dass die vorgestellte Präsentation noch am selben Nachmittag dem Arbeitskreis über das Internet zugänglich gemacht wird. <i>Nach kurzer Abstimmung mit allen Anwesenden wird einvernehmlich vereinbart, dass die BILaNz Aurich e. V. die Daten auf CD-ROM bereits unmittelbar im Anschluss der Arbeitskreissitzung erhält und alle anderen Beteiligten diese im Nachgang zugesandt bekommen.</i>	



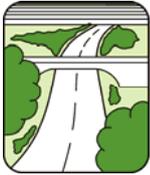
Neubau der B 210n Ortsumgehung Aurich

Top	Stichwort/Kurztext	betroffen / zuständig
	<p>Die BILaNz Aurich e. V. weist darauf hin, dass die Addition der Rangfolgen aus den vorgestellten Fachgutachten das Fazit zulässt, dass die Variante V 2 zu bevorzugen ist. Das <i>Büro Obermeyer zeigt auf, dass die Ergebnisse der einzelnen Fachgutachten zuerst in die Bewertungsfelder überführt werden müssen. Herr Buchholz ergänzt hierzu, dass keine Addition der Zahlen zulässig ist, da zum Teil keine entscheidungserheblichen Unterschiede zwischen den Varianten bestehen. Zusätzlich besteht im Bereich Rahestermoor ggf. die Möglichkeit mit der linienbestimmten Trasse insgesamt eine städtebaulich verträglichere Lösung zu erreichen.</i></p> <p>Das Büro für Ökologie und Landschaftsplanung berichtet von dem aktuellen Antrag an das Umweltministerium den Upstalsboom als nationales Naturmonument anerkennen zu lassen. Besondere Merkmale sind u. a. die höchste Wallheckendichte Deutschlands, die besondere Bodenstruktur (Plaggeneschböden) und geomorphologische Besonderheiten wie z. B. vorhandene Pingo-Ruinen. Das Büro fragt nach, ob dies in die kulturhistorische Bewertung eingeflossen ist. <i>Herr Buchholz antwortet, dass der Antrag zum Naturmonument keine Berücksichtigung finden konnte, aber alle Einzelaspekte bereits in die UVS eingestellt wurden.</i></p> <p>Das Büro für Ökologie und Landschaftsplanung hebt den Kontext der nationalen Bedeutung und das laufende Verfahren zum Naturmonument noch einmal hervor, womit der Upstalsboom gleichrangig zu einem Naturschutzgebiet zu behandeln wäre. <i>Herr Buchholz zeigt auf, dass der Status heute so nicht gegeben ist. Er beschreibt das Antragsverfahren zum Nationalen Naturmonument und verweist darauf, dass in diesem Verfahren auch ein Benehmen mit dem BMVBS hergestellt werden muss, das Baulastträger der geplanten B 210n ist. In dem Verfahren wird auch die NLSStBV beteiligt.</i></p> <p><i>Herr Fritscher bittet das Büro die Antragsunterlagen zum Nationalen Naturmonument der NLSStBV zur Verfügung zu stellen; dies wird zugesagt.</i></p>	
04.03	Verkehrsgutachten	
	<p>Die PGT Umwelt und Verkehr GmbH (PGT) stellt das Verkehrsgutachten für die geplante B 210n (Ortsumgehung Aurich und den Autobahnzubringer Riepe) anhand einer Präsentation vor.</p> <p>Die BILaNz Aurich e. V. bittet um Auskunft, was verkehrlich passieren würde, wenn nur die Ortsumgehung Aurich ohne den Autobahnzubringer realisiert werden würde. <i>PGT führt aus, dass die Nord- und Südumgehung in diesem Fall ähnlich belastet sind und nur die Westumgehung deutlich geringere Verkehre erhält.</i></p> <p>Die IHK Ostfriesland und Papenburg zeigt auf, dass dem Bundesverkehrsministerium ein Straßennetz vorliegt und fragt nach, ob dieses im Verkehrsmodell berücksichtigt wurde. <i>Der Gutachter erläutert die Vorgehensweise und berichtet von der Grundmatrix, die den Berechnungen zugrunde liegt. Das Landesnetz wurde im vorliegenden Gutachten verfeinert und um die individuellen Entwicklungen der Stadt Aurich ergänzt. Weitere Prognosen zur allgemeinen Verkehrszunahme, z.B. gemäß Shell-Studie, wurden nicht berücksichtigt. Der Jade-Weser-Port ist verkehrsmäßig in Richtung Osten und Süden (Ruhrgebiet) ausgerichtet. Die zusätzlichen Verkehrsbeziehungen vom Jade-Weser-Port in Richtung Aurich / Emden liegen in einer Größenordnung von weniger als 100 Kfz/24 h.</i></p>	



Neubau der B 210n Ortsumgehung Aurich

Top	Stichwort/Kurztext	betroffen / zuständig
	<p>Die BILaNz Aurich e. V. fragt nach, woher die Annahme zur Entwicklung der Beschäftigtenzahlen und Bevölkerungsentwicklung stammt. <i>PGT verweist auf die zu verwendende Grundlage, die die Stadt zur Verfügung stellt. Die Bertelsmannstudie zur Demographieentwicklung geht für den Landkreis Aurich von folgenden Annahmen aus:</i></p> <p><i>Bevölkerungszahl Lk Aurich 2009: 188.840</i> <i>Bevölkerungszahl Lk Aurich 2025: 186.890 Rückgang gegenüber 2009 um 1,0 %</i> <i>Bevölkerungszahl Lk Aurich 2030: 185.360 Rückgang gegenüber 2009 um 1,8 %</i> <i>Dem steht die Zunahme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Stadt Aurich zwischen 2005 und 2011 mit 3.085 Personen (= 20,1 %) entgegen. Aus der gewerblichen Entwicklung in Aurich lässt sich eine weitere Zunahme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ableiten, was sich auch in der Anzahl der Bewohner der Stadt Aurich bzw. alternativ in der Anzahl der Einpendler nach Aurich niederschlagen wird.</i></p> <p><i>Der Landkreis Aurich (Amt 66) bittet um eine Einschätzung, wie viele Fahrzeuge der Innenstadtring und die großen Straßen in Aurich aufnehmen können. Der Gutachter führt aus, dass innerorts die Knotenpunkte mit Lichtsignalanlage maßgeblich sind, die auf allen Relationen eine Leistungsfähigkeit gewährleisten müssen. Die vorhandenen vierstreifigen Querschnitte und ein einzelner Knotenpunkt können im Einzelfall durchaus solch hohe Verkehrsbelastungen von 40.000 Kfz/Tag aufnehmen, allerdings entstehen die Konflikte durch die Überlagerungen in benachbarte Knotenpunkte durch Rückstaus, die dann insgesamt zu erheblichen Beeinträchtigungen führen. Dabei müssen auch lokale Besonderheiten berücksichtigt werden, wie z. B. dass der derzeitige Schichtbetrieb bei dem Unternehmen Enercon durch die zeitliche Verschiebung aus der eigentlichen Spitzenstunde heraus das Verkehrsnetz günstig beeinflusst. Herr Buchholz ergänzt, dass trotzdem das vorhandene Verkehrsnetz unter den Analysebelastungen häufig nicht mehr leistungsfähig ist, sobald eine Störung eintritt oder eine etwas höhere Spitzenbelastung, z. B. auf der Großen Mühlenwallstraße entsteht. So entwickeln sich die bereits jetzt deutlich ausgeprägte Verlagerungen von den Hauptstraßen ins nachgeordnete Netz, wie z. B. die Kreuzstraße im Süden.</i></p> <p><i>Die BILaNz Aurich e. V. erkundigt sich zu folgenden Punkten: 1.) Ist das neue Freizeitbad berücksichtigt? 2.) Kann die Große Mühlenwallstraße in Zukunft zurückgebaut werden? 3.) Ein Termin der Verkehrszählungen hat während des Volkslaufes Ossilooop am 08.05.2013 stattgefunden. Sind die Analysedaten dadurch überhaupt brauchbar? PGT antwortet auf die Fragen: 1.) Bei dem Schwimmbad handelt es sich um Freizeitverkehre, die sich nicht maßgeblich auf die Spitzenstunden auswirken. Aus diesem Grund konnte es vernachlässigt werden. 2.) Ein Rückbau im Bereich des Innenstadtrings ist gemäß Erläuterungen im Prognoseplanfall nicht angebracht, auch wenn alle Durchgangsverkehre auf die Ortsumgehung verlagert werden. 3.) Die Veranstaltung ist nicht ins Gewicht gefallen, was durch Wochen- und Dauerzählstellen und den Abgleich zu bereits vorliegenden Daten nachweisbar ist.</i></p>	



Neubau der B 210n Ortsumgehung Aurich

Top	Stichwort/Kurztext	betroffen / zuständig
	<p>Der NABU bezweifelt, dass Enercon Interesse an der neuen Ortsumgehung hat und fragt, ob denn die Verlagerung der Güter von Enercon auf die Schiene ausreichend berücksichtigt ist. <i>Herr Buchholz zeigt auf, dass die Transporte auf der Schiene für Enercon insbesondere in Richtung Leer / Emden attraktiv sein können. Dennoch bleiben die Transporte auf der Straße für Enercon notwendig und im Binnenverkehr unverzichtbar, so dass dies nur geringen Einfluss auf die Prognose nimmt. Die NLStBV begrüßt das Vorhaben von Enercon zur Verlagerung von Transporten auf die Schiene ausdrücklich. PGT bekräftigt, dass eine Verlagerung auf die Schiene nicht maßgeblich für den Straßenentwurf ist.</i></p> <p>Der NABU steht der zugrunde gelegten positiven Entwicklung der Wirtschaft im Raum Aurich kritisch gegenüber. <i>Der Gutachter erläutert, dass unabhängig von der prognostizierten Steigerung der Verkehre das Vorhaben der Ortsumgehung Aurich bereits mit den heutigen Verkehrszahlen nicht in Frage zu stellen ist. Herr Buchholz bestätigt dieses und zieht einen Vergleich zu anderen Bauvorhaben des Bundes, womit schon allein die Ortsumgehung Aurich ohne Autobahnzubringer wirksam ist. Mit und ohne Autobahnzubringer kann mit der Ortsumgehung Aurich der Lkw-Verkehr in der Ortsdurchfahrt Aurich um die Hälfte reduziert werden.</i></p> <p>Die BILaNz Aurich e. V. fragt nach dem Zeitpunkt der Verwirklichung der Maßnahme. <i>Herr Buchholz antwortet, dass dazu momentan keine Aussagen möglich sind. Eine relativ verlässliche Zeitplanung ist nur bis zum Erlass des Planfeststellungsbeschlusses absehbar.</i></p> <p>Der NABU erkundigt sich nach dem Bearbeitungsstand zu Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. <i>Herr Buchholz berichtet von der aktuell laufenden Abfrage zu ggf. zur Verfügung stehenden Flächen auf öffentlichen Liegenschaften. Konkrete Pläne gebe es noch nicht, es werde aber angestrebt und geprüft, ob man insbesondere im Bereich der Sandhorster Ehe und am Upstalsboom trassennahe Kompensation umsetzen kann.</i></p>	
04.04	Sonstiges	
	<p>Nachdem keine weiteren Fragen vorgetragen werden, bedanken sich Herr Buchholz und Herr Fritscher für die Mitarbeit und weisen auf die Öffentlichkeitsveranstaltung zur B 210n am selben Tage um 18 Uhr in der Blücher-Kaserne hin. Die nächsten Termine für die folgenden Arbeitskreise stehen noch nicht fest, werden aber schriftlich bekannt gegeben, sobald ein neuer Arbeitsstand erreicht ist.</p>	

Aufgestellt am 19.04.2013
Arbeitsgemeinschaft B 210n
PGT Umwelt und Verkehr GmbH
OBERMEYER • BPR

Einverstanden am 11.07.2013
NLStBV Geschäftsbereich Aurich